

Frau Hannah Schrieverhoff  
Projektverantwortliche, Höhere Berufsbildung  
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI  
Höhere Berufsbildung  
Einsteinstrasse 2  
CH-3003 Bern

**zentralsitz**  
schaffhauserstrasse 315  
8050 zürich  
tel. +41 (0)44 253 63 93  
fax +41 (0)44 253 63 99  
info@holzbau-schweiz.ch  
www.holzbau-schweiz.ch

Zürich, 14.07.2015

**Stellungnahme von Holzbau Schweiz, Verband Schweizer Holzbau Unternehmungen zu „Englische Titelbezeichnungen für Abschlüsse der Berufsbildung“**

Sehr geehrte Damen und Herren

Vorab bedanken wir uns für die ausführlichen Informationen der Veranstaltung vom 16. Juni 2015 in Bern.

Mit der Systematik der Vorgeschlagenen englischen Titelbezeichnungen für die Berufsbildungsabschlüsse können wir uns einverstanden erklären.

Zu erwähnen ist jedoch, dass englische Bezeichnungen in unserer Branche keinen sehr hohen Stellenwert haben. Da sich die Berufsleute der Holzbaubranche fast ausschliesslich im schweizerischen Binnenmarkt bewegen sind englische Übersetzungen nur für einen sehr kleinen Teil der Belegschaft von Bedeutung. Internationale Titelbezeichnungen sind bei uns daher weniger relevant als dies vielleicht in anderen Branchen der Fall ist.

Es sollte auch nicht mehr in das Projekt hineininterpretiert werden, als es aus unserer Optik beinhaltet. Nach unserer Sicht geht es um eine standardisierte, systematische und einheitliche Titelbezeichnung für schweizerische Abschlüsse der HBB. Die differenzierten Bildungsstufen können wie vorgesehen in den Zeugniserläuterungen und Diplomzusätzen anhand der Niveaustufe im EQR bzw. NQR Berufsbildung und der ISCED-Stufe aufgezeigt werden, falls sie im Hinblick auf den Zugang zu Bildungsangeboten des ausländischen Hochschulbereichs relevant sind.

Bei den geführten Diskussionen scheinen teilweise Vermischungen von Marketing- und Positionierungsanliegen der HBB stattzufinden, was aus unserer Sicht keinen direkten Zusammenhang mit der englischen Titelbezeichnung hat. Die Stärkung der HBB in der Schweiz ist ebenfalls ein wichtiges, aber anderes Thema. Sie sollte mit der Englischen Titelbezeichnungen nicht vermischt werden.

Die Forderung nach einem „Professional Bachelor“ unterstützen wir nicht. Mit einer Angleichung an das universitäre System (Bachelor und Master), würde der HBB ein schlechter Dienst erwiesen. Sie würde viel von ihrer Stärke und Einmaligkeit einbüßen. Nach dem entsprechenden Entscheid der eidgenössischen Räte sollte das Thema endgültig vom Tisch sein.

Einen Verbesserungsvorschlag hätten wir dennoch:

Die Diplome HF würden wir bei der staatlichen Anerkennung ebenfalls mit „Federal“ bezeichnen. Es ist zwar klar, dass es sich dabei nicht um eine BP oder HFP handelt und die Systematik eine andere ist, aber aus Sicht eines ausländischen CEO oder HR-Verantwortlichen gehen solche schweizerischen Feinheiten viel zu weit und sind weder erklärbar noch verständlich. Daher sollte für PB, HFP und HF eine einheitliche Lösung (Federal) gefunden werden.

Besten Dank für die gute Vorarbeit und die Gelegenheit, unsere Stellungnahme abgeben zu können.

Freundliche Grüsse



Peter Elsasser